
[Alkoholverbot in Zügen](#)

Schnapsidee

VON DOROTHEA HECHT, 19.10.09, 19:58h, aktualisiert 19.10.09, 22:12h

Eine Alkoholfahne und die Sprüche eines Betrunkenen in der Straßenbahn sind ausgesprochen unangenehm. Schlimmer noch: eine ganze Gruppe angetrunkenener Fußballfans, die eine Regionalbahn geradezu auseinander nimmt. Trotzdem ist ein Alkoholverbot in Zügen nicht die Lösung der Probleme. Denn die Grenzen eines Verbots sind nicht abzusehen.

Warum sollte ein Arbeiter nach einer Woche auf Montage nicht sein Bier im Bord-Bistro schlürfen dürfen? Was ist mit dem Kegelclub, der auf einer Wochenendtour ist, aber unter sich und vor allem ruhig bleibt? Und darf man mit dem ganz gewöhnlichen Einkauf, der gelegentlich auch eine Flasche Wein enthält, noch in den Zug steigen?

Statt Geld für Leute auszugeben, die Taschen von Reisenden kontrollieren, wäre es sinnvoller, gut geschultes Sicherheitspersonal einzustellen. Zum einen erhöht schon die reine Anwesenheit von Uniformen die Hemmschwelle potenzieller Störenfriede. Zum anderen könnte dieses Personal bei Unruhen gezielt vorgehen und die Regeln durchsetzen, die es ohnehin schon gibt: Im Extremfall Volltrunkene aus dem Zug zu weisen.

Kontakt zum Autor: Dorothea Hecht